

# **Ready4Finance – Das Zertifikat für Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung in der Sekundarstufe I**

## **Dimensionen und Unterkategorien der Zertifikats-Kriterien zur Beantwortung für die Schulen**

Stellen Sie den IST-Stand Ihres Standortes bezugnehmend auf die letzten 2 Jahre sowie die Planungen für dieses und das kommende Schuljahr im Rahmen der nachfolgenden Fragen strukturiert dar.

Die Kriterien, die zur Bewertung der Eignung Ihrer Schule für das Zertifikat herangezogen werden, beziehen sich auf die folgenden Bereiche:

1. Organisationsentwicklung
2. Personalentwicklung
3. Unterrichtsentwicklung
4. Externe Kommunikation und Elternarbeit
5. Statistische Erhebungen
6. Evaluation und Zieldefinition

Für eine Zertifizierung sind alle Fragen verpflichtend zu beantworten. Fragen der Dimension „Evaluation und Zieldefinition“ werden nicht bewertet, sondern dienen als Grundlage der Rezertifizierung. Bei einer Rezertifizierung werden die Angaben aus der vorangegangenen Bewerbung berücksichtigt. Ihre Angaben werden von einer Fachjury beurteilt.

Für eine erfolgreiche Zertifizierung müssen mehr als 50 % der Punkte erreicht werden.

### **Vorangestellte Fragen/Stammdaten:**

- **Schulkennzahl:**
- **Die Schulleitung befürwortet die Bewerbung für das Schulzertifikat. J/N**
- **Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell Ihre Schule?**

## 1. Organisationsentwicklung

1.1 Wird der Kompetenzerwerb im Bereich Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung (WIFIVE) im **Schulprofil und/oder Schulentwicklungsplan** als Ziel und entsprechenden abgeleiteten Maßnahmen behandelt?

- Beschreiben Sie das Ziel/die Ziele und die abgeleiteten Maßnahmen. Wenn es im Schulprofil und/oder Schulentwicklungsplan noch keine Ziele gibt, definieren Sie zumindest ein Ziel.
- Unterscheiden Sie zwischen durchgeführten und geplanten Maßnahmen. Wenn noch keine Maßnahmen gesetzt wurden, beschreiben Sie mindestens zwei Geplante konkret (Titel, Ziel, Zielgruppe, involvierte Personen, durchgeführt bis...).

1.2 Beschreiben Sie in etwa 3 Sätzen, welche **Rolle die Schulleitung** bei der Schwerpunktsetzung im Bereich WIFIVE einnimmt?

1.3 Wurde eine schulautonome **Schwerpunktsetzung** zum Bereich WIFIVE verankert (z.B. durch einen schulautonomen Fachgegenstand, ein Zusatzangebot, eine unverbindliche Übung, eine Projektwoche)?

Beschreiben Sie die Verankerung in drei Sätzen. Pläne für das aktuelle/kommende Schuljahr können hier angeführt werden.

1.4 Wird die **fachliche Kooperation und Vernetzung** der Lehrkräfte durch die Schulleitung und die Schulorganisation unterstützt (z.B. Ermöglichung von Teammeetings, Fachgruppentreffen, im Rahmen von pädagogischen Tagen/Konferenzen, Fachgruppensitzungen oder durch eine entsprechende Stundenplangestaltung)?

Führen Sie die Unterstützungsangebote an und beschreiben jedes jeweils in einem Satz. Falls sich Unterstützungsangebote für das heurige/kommende Schuljahr in Planung befinden, beschreiben Sie diese.

## 2. Personalentwicklung

### 2.1 Gibt es ein **Kernteam**, welches den WIFIVE-Bereich betreut?

Beschreiben sie in drei Sätzen wie das Team personell organisiert und strukturell eingebettet ist. Falls Sie Pläne dazu haben, wie das Team im heurigen/kommenden Schuljahr personell organisiert und strukturell eingebettet werden soll, fügen Sie diese ein.

### 2.2 Gibt es eine strukturierte Vorgehensweise zur **Verbreitung der Expertise** im WIFIVE-Bereich im Kollegium („Wissensmanagement“)?

Beschreiben Sie die Vorgehensweise in etwa 3 Sätzen. Falls Sie Pläne dazu für das heurige/kommende Schuljahr haben, fügen Sie diese ein. Seien Sie bei den Plänen so konkret wie möglich.

### 2.3 Wird mindestens **eine verpflichtende pädagogische Konferenz/SCHILF** zum Bereich WIFIVE **pro Schuljahr** durchgeführt, um das gesamte Kollegium über den Schwerpunkt der Schule zu informieren, gemeinsam an der Vertiefung des Schwerpunkts zu arbeiten und/oder Fortbildungen abzuhalten?

Beschreiben Sie jede Veranstaltung jeweils in etwa 3 Sätzen und geben Sie zusätzlich Zeit, Ort, Dauer und Teilnehmende an. Falls sich eine Konferenz/SCHILF diesbezüglich für das heurige/kommende Schuljahr in Planung befinden, bitte beschreiben Sie Ihre Planung so konkret wie möglich (Ort, Dauer, Inhalt, Teilnehmende, ...).

### 2.4 Besuchen jene Lehrkräfte, die WIFIVE-Bildung vermitteln, **regelmäßige Fort- und Weiterbildungen** zu relevanten Themen?

Beschreiben Sie bereits besuchte Fort- und Weiterbildungen jeweils in max. 3 Sätzen und führen Sie zusätzlich Datum, Ort, Dauer und Anzahl der teilnehmenden Lehrkräfte Ihres Schulstandortes an. Sollten noch keine besucht worden sein, stellen Sie dar welche geplant sind. Geben Sie die teilnehmenden Lehrkräfte, Inhalte (max. 3 Sätze) und Termine an.

### 3. Unterrichtsentwicklung

3.1 Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung ist Teil der Fachlehrpläne der Sekundarstufe 1 (insbesondere Geografie und wirtschaftliche Bildung) sowie als eines der 13 übergreifenden Themen verankert. Die Vorbereitung und Durchführung vom Unterricht dazu erfordert daher eine zielgerichtete Abstimmung der Lehrkräfte einer Klasse, einer Schule und eine vorausschauende Planung in Bezug auf sinnvolle Schwerpunktsetzungen in den vier Schulstufen.

In **welchen Unterrichtsfächern** (bzw. fächerübergreifend) wird Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung in den einzelnen Schulstufen vermittelt?

Welche **inhaltlichen Schwerpunkte bzw. Kompetenzziele** aus dem zu Grunde liegenden Lehrplan werden in welcher Schulstufe unterrichtet?

Fügen Sie auch Überlegungen zur **methodischen Umsetzung, den geplanten Lernsettings sowie Ausmaß/Rahmen** an!

Stellen Sie Ihre Antworten zu diesen Fragen im nachfolgenden Raster dar!

3.2 **Schulprojekte:** Gibt es einen mit Bezugnahme zum Lehrplan thematisch abgestimmten fächerübergreifenden Unterricht im Bereich Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung im Umfang von mind. zwei Schulprojekten pro Jahr<sup>1</sup>?

- Beschreiben Sie jedes Schulprojekt in etwa 3 Sätzen und führen Sie zusätzlich die involvierten Gegenstände und Klassen sowie konkrete Themen/Zielsetzungen und eingesetzte Methoden an.
- Falls Sie Pläne diesbezüglich für das heurige/kommende Schuljahr haben, beschreiben Sie diese. Beziehen Sie sich auch auf involvierte Gegenstände und Klassen, sowie konkrete Themen/Zielsetzungen und eingesetzte Methoden.

3.3 Werden **individuelle Lebensrealitäten und Hintergründe der Schülerinnen und Schüler** (z. B. Geschlecht, Migrationsbiografie, sozioökonomischer Hintergrund) in der Schule im Bereich WIFIVE besonders berücksichtigt?

Die Bewusstseinsbildung wird auf folgende Lebensrealitäten und Herausforderungen fokussiert:

- Geschlecht (z.B. Fokus auf weibliche Jugendliche)
- Migrationsbiografie

---

<sup>1</sup> Bei Angaben zu Umsetzungen und Maßnahmen in einem Schuljahr wird immer die Umsetzung über die gesamte Sekundarstufe I herangezogen. Beispiel: „zwei Schulprojekte pro Jahr“ = Es wurden über alle Schulstufen innerhalb des Schuljahres insgesamt zwei einschlägige Schulprojekte umgesetzt.

- Sozioökonomischer Hintergrund
- Alter
- Andere:

Stellen Sie Ihre Herangehensweise dabei in etwa 3 Sätzen dar. Falls Sie diesbezüglich Pläne im heurigen/kommenden Schuljahr haben, beschreiben Sie diese.

#### 4. Externe Kommunikation und Elternarbeit

4.1 Wie wird der WIFIVE-Schwerpunkt **für die Schulgemeinschaft** dargestellt?

- Website
- Social-Media-Profile der Schule
- Aushang im oder vor dem Schulgebäude
- Infotafel
- Andere: \_\_\_\_\_

4.2 Werden gezielt **außerschulische Medien** (z. B. Zeitung, Radio) **und Aktivitäten genutzt bzw. gesetzt**, um die Öffentlichkeit über den WIFIVE-Schwerpunkt an der Schule zu informieren?

Erläutern Sie Ihre Vorgehensweise in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in etwa 3 Sätzen. Falls Sie Pläne in der Medienarbeit im heurigen/kommenden Schuljahr haben, erläutern Sie diese.

4.3 Werden **Eltern/Erziehungsberechtigte** über Maßnahmen im Bereich WIFIVE gezielt informiert (z.B. SGA-Beschlüsse, Informationskanäle, Veröffentlichung der Maßnahmendokumentation oder spezifische Anliegen berücksichtigt)?

Erläutern Sie Ihre Vorgehensweise in etwa 3 Sätzen. Wenn nicht: Falls Sie Pläne zur Vorgehensweise im heurigen/kommenden Schuljahr haben, erläutern Sie diese.

4.4 Gibt es bereits verankerte **Kooperationen mit außerschulischen Partnern oder anderen Schulen** im Bereich WIFIVE?

Zählen Sie diese Kooperationen namentlich auf und beschreiben Sie diese jeweils in etwa 3 Sätzen. Falls Pläne im heurigen/kommenden Schuljahr vorliegen, erläutern Sie diese.

4.5 Werden die Eltern/Erziehungsberechtigte aufgerufen, sich mit ihren **(Berufs-) Erfahrungen** an den Maßnahmen zur Vermittlung von WIFIVE in der Schule aktiv zu beteiligen (z.B. via Elternvertretungen, Elternverein, Elternsprechtage)?

Erläutern Sie die Herangehensweise in etwa 3 Sätzen. Falls Sie Pläne im heurigen/kommenden Schuljahr dazu haben, erläutern Sie diese.

## 5. Statistische Erhebungen

5.1 Wie viele Schülerinnen und Schüler (Schätzung in Prozentangabe und in absoluten Zahlen) werden im aktuellen Schuljahr von den durchgeführten Maßnahmen angesprochen?

5.2 Auf wie viele Schülerinnen und Schüler (Schätzung in Prozentangabe und in absoluten Zahlen) soll der Ausgangswert in den nächsten drei Jahren erhöht werden? Erläutern Sie die Herangehensweise zur Erreichung dieses Ziels.

5.3 Zu welchen Themen im Bereich WIFIVE fehlen aus Ihrer Sicht Angebote in Bezug auf **die Fort- und Weiterbildung** von Lehrkräften?

- Umgang mit Geld: Haushaltsplan/Finanzplan/Budgetplan
- Sparen und Investieren, Risikomanagement
- Finanzierung und Kredite, Bankwesen
- Rechte und Pflichten als Verbraucher/in
- Jugendverschuldung, Ver- und Überschuldung
- Erwerbstätigkeit
- Unternehmer/innentum
- (Volks)wirtschaftliche Zusammenhänge
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Digitale Finanzbildung
- Risiken im Finanzbereich
- Ethik im Bereich Finanzen und Wirtschaft
- Andere: \_\_\_\_\_

5.4 Zu welchen Themen im Bereich WIFIVE fehlen aus Ihrer Sicht externe Angebote in Bezug auf **externe Workshop- bzw. Informationsformate** für Schülerinnen und Schüler?

- Umgang mit Geld: Haushaltsplan/Finanzplan/Budgetplan
- Sparen und Investieren, Risikomanagement
- Finanzierung und Kredite, Bankwesen
- Rechte und Pflichten als Verbraucher/in
- Jugendverschuldung, Ver- und Überschuldung
- Erwerbstätigkeit
- Unternehmer/innentum
- (Volks)wirtschaftliche Zusammenhänge
- Nachhaltiges Wirtschaften

- Digitale Finanzbildung
- Risiken im Finanzbereich
- Ethik im Bereich Finanzen und Wirtschaft
- Andere: \_\_\_\_\_

5.5 Welche zusätzlichen Themen sollten im Schwerpunkt WIFIVE aufgenommen werden, um die **Lebensrealität** der Schülerinnen und Schüler noch besser abzubilden?

## 6. Evaluation und Zieldefinition

6.1 **Ziele:** Nennen Sie zumindest zwei konkrete Ziele für die kommenden drei Jahre, die Sie im Rahmen des Schwerpunktes auf Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung erreichen wollen! (Diese Frage wird bei Antrag auf Rezertifizierung herangezogen.)  
(Sie können diese Ziele auch aus dem Schulentwicklungsplan 2.0 entnehmen oder in der kommenden Periode im Schulentwicklungsplan 2.0 ergänzen! Formulieren Sie die Ziele als SMART-E-Ziele!)<sup>2</sup>

6.2 **Indikatoren:** Woran messen Sie die Erreichung der zuvor definierten Ziele!

6.3 **Maßnahmen:** Wie werden Sie die Ziele erreichen? Beschreiben Sie, mit welchen Maßnahmen – im Rahmen der Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung – Sie das oben definierte Ziel erreichen wollen.

---

<sup>2</sup> Bitte per i anzeigen!

*Definieren Sie hier SMART formulierte Ziele. Ein Ziel ist die Beschreibung eines zu erwartenden Ergebnisses oder eines gewünschten Zustandes zu einem bestimmten Zeitpunkt. SMART steht für*

*S = spezifisch und konkret. Was soll genau erreicht werden?*

*M = messbar. Woran stellen Sie fest, dass das Ziel erreicht wurde?*

*A = attraktiv. Ist das Ziel motivierend formuliert?*

*R = realistisch. Ist das Ziel mit den gegebenen Ressourcen in der gegebenen Zeit erreichbar?*

*T = terminiert. Bis wann soll das Ziel genau erreicht sein?*